

Münchener Verein Krankenversicherung: Ein Leben lang Ihr richtiger Partner!

Wer sich früh für einen privaten Krankenversicherungsschutz entscheidet, macht sich oft Gedanken über die Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter.

Wir können die Zukunft leider auch nicht jahrzehntelang vorhersehen, über die Entwicklung unserer Beiträge in der Vergangenheit wissen wir aber sehr wohl Bescheid. Sie sehen am einfachsten an einem wirklichen Vertragsverlauf, wie sich die Beiträge bei uns entwickelt haben.

Herr Werner K. ist seit 1973 bei uns privatversichert und seine Beiträge sind auch im Alter noch bezahlbar geblieben. Und das bei starken Leistungen.

Realer Vertragsverlauf von Herrn Werner K., 86 Jahre

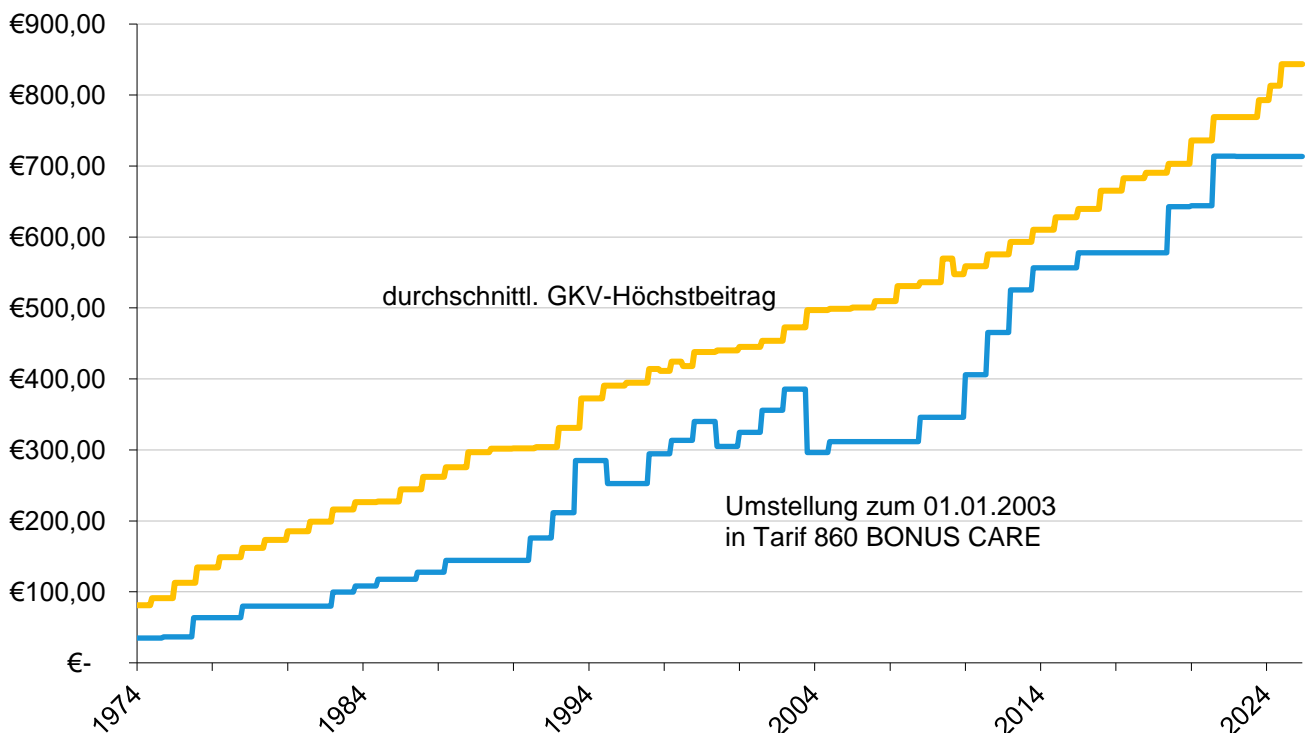
Versicherungsbeginn: 01.05.1973.
Eintrittsalter 35 Jahre.

Seit Beginn zahlt Herr Werner K. insgesamt weniger Beitrag als der durchschnittliche Höchstbeitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung (kurz GKV).

Insgesamt hat er seit Beginn **71.467 € gespart.**

Die richtige Entscheidung

Seit 1973 zahlt Werner K. durchgehend deutlich weniger als den Höchstbeitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung. Das zeigt der echte Vertragsverlauf seiner bestehenden Krankenversicherung beim Münchener Verein.



Vertragsverlauf von Werner K. - seit 51 Jahren versichert

Jahr	Monatsbeitrag MV (in €)	GKV-Höchstbeitrag (in €)
1974	34,92 €	91,11 €
1975	36,56 €	112,77 €
1976	63,60 €	134,36 €
1977	63,60 €	148,66 €
1978	79,86 €	161,77 €
1979	79,86 €	173,34 €
1980	79,86 €	185,27 €
1981	79,86 €	199,07 €
1982	99,65 €	216,24 €
1983	108,29 €	226,21 €
1984	117,90 €	227,32 €
1985	117,90 €	244,38 €
1986	127,52 €	261,93 €
1987	144,29 €	275,44 €
1988	144,29 €	296,83 €
1989	144,29 €	301,73 €
1990	144,29 €	302,00 €
1991	175,94 €	304,15 €
1992	211,42 €	331,22 €
1993	285,15 €	372,74 €
1994	285,15 €	390,48 €
1995	252,48 €	394,81 €
1996	294,35 €	414,18 €
1997	313,58 €	424,44 €
1998	340,26 €	438,08 €
1999	305,09 €	439,97 €
2000	324,77 €	445,23 €
2001	355,86 €	453,70 €
2002	385,74 €	472,50 €
2003	296,29 €	496,80 €
2004	311,52 €	498,71 €
2005	311,52 €	500,55 €
2006	311,52 €	509,44 €
2007	311,52 €	530,81 €
2008	345,87 €	536,40 €
2009	345,87 €	569,63 €
2010	405,77 €	558,75 €
2011	465,67 €	575,44 €
2012	525,57 €	592,88 €
2013	556,60 €	610,31 €
2014	556,60 €	627,75 €
2015	577,88 €	639,38 €
2016	577,88 €	665,29 €
2017	577,88 €	682,95 €
2018	577,88 €	690,30 €
2019	642,86 €	703,32 €
2020	644,22 €	735,94 €
2021	713,89 €	769,16 €
2022	713,35 €	769,16 €
2023	713,35 €	802,99 €
2024	713,35 €	843,53 €
bis 2024	197.186,30 €	268.653,64 €

Für uns steht die Sicherung der tariflichen Leistungen für unsere Kunden und die langfristige Bezahlbarkeit der Beiträge an oberster Stelle. Was besonders wichtig für Sie ist, wenn Sie sich bei uns privat krankenversichern.

Sehen Sie selbst am Vertragsverlauf von Werner K., wie erfolgreich unsere Maßnahmen für eine langfristige Bezahlbarkeit der Beiträge sind.

Seit 1973 immer günstiger als in der GKV

- Werner K. war von Beginn an bis 2002 in unseren leistungsstarken First-Class-Tarifen versichert. 2003 wechselte er in den Tarif Bonus Care 860 mit leichten Einschränkungen, doch dessen günstiges Preis-/Leistungsverhältnis war für ihn äußerst attraktiv.
- Seit dem 01.05.1973 zahlt Herr Werner K. insgesamt deutlich weniger als in der gesetzlichen Krankenversicherung. Insgesamt sparte er bis 2019 gegenüber dem GKV-Höchstbeitrag **71.467,34 €**. Und das trotz erheblich besserer Leistungen.

71.467 €
gegenüber der GKV gespart

Mit Rentenbeginn wollte unser Kunde aufgrund sinkender Einkünfte seine Kosten reduzieren, so dass er nach eingehender Abwägung der Vor-/Nachteile und Beratung durch seinen Betreuer 2003 einen Tarifwechsel vorgenommen hat. Wir empfehlen möglichst lebenslang im gewählten Tarif zu bleiben, denn gerade in hochwertigen Tarifen werden beispielsweise auch höhere Alterungsrückstellungen gebildet. Aber wenn es notwendig wird, bieten wir selbstverständlich für sich ändernde Lebenssituationen alternative Tarife.

Solide Beitragskalkulation und wertvolle Alterungsrückstellungen

Für Werner K. hat sich die Entscheidung für eine private Krankenversicherung beim Münchener Verein ausgezahlt. Wir bieten ihm und all unseren Kunden eine verlässliche Beitragskalkulation, die auf gesetzlichen Vorschriften und statistischen Erfahrungen beruht. Anpassungen werden durch unabhängige Treuhänder überprüft.

Privat versichert.
Eine gute Wahl!

Ein weiterer bedeutender Vorteil der privaten Krankenversicherung ist, dass aus den Beiträgen Alterungsrückstellungen gebildet werden, um die mit dem Alter steigenden Krankheitskosten zu finanzieren. Eine Beitragserhöhung „allein aufgrund des Älterwerdens“ des Versicherten ist damit ausgeschlossen.

Tipp: Der Staat finanziert den Beitrag mit!

Durch das Bürgerentlastungsgesetz können Privatversicherte mehr Steuern sparen. Beiträge zur privaten Krankheitskostenvoll- und Pflegepflichtversicherung sind seit dem 01.01.2010 steuerlich deutlich besser absetzbar.

Voll abzugsfähig sind die Beiträge für einen „Basis-Krankenversicherungsschutz“ auf dem Leistungsniveau der gesetzlichen Krankenversicherung. Die steuerliche Anrechenbarkeit gilt auch für Kinder und Ehe- bzw. Lebenspartner, für die eine private Krankheitskostenvoll- und Pflegepflichtversicherung besteht.

Was würde ein Rentner in der Gesetzlichen zahlen?

Bevor Sie ein Beitragsbeispiel betrachten, ist zunächst wissenswert, wann man als Rentner überhaupt freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse versichert ist und somit kein Mitglied in der Krankenversicherung der Rentner (kurz: KVdR) ist. Das hat nämlich Einfluss auf den Beitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV).

Pflichtversichert = Mitglied in der Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Rentner werden in der gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert, wenn sie die Vorversicherungszeit erfüllen. Dies ist der Fall, wenn sie mindestens 90 % in der zweiten Hälfte ihres Arbeitslebens Mitglied in der GKV gewesen sein.



Freiwillig versichert = kein Mitglied in der KVdR

Rentner, die diese „90 %-Regel“ nicht erfüllen, werden in der GKV freiwillig versicherte Mitglieder. Damit müssen sie auf **sämtliche Einnahmen**, also z.B. auch auf Mieteinnahmen und Zinsen Beiträge zahlen.

Beitragsbeispiel für einen freiwillig versicherten Rentner

<u>Basis für Beitragsberechnung</u>	<u>Beitragssatz GKV + Zusatzbeitragssatz</u>	<u>= Beitrag GKV:</u>
Private Rente	2.500,00 €	x (14,6% + 1,7%=16,3%) = 407,50 €
Verpachtung der Firma	2.000,00 €	Rechenweg: BBMG* = 5.175,00 € - 2.500 € Rente = 2.675,00 €** 2.675,00 € x (14,0 + 1,7 %) =
Mieteinnahmen	850,00 €	
Gesamte Einnahmen	5.350,00 €	Beitrag GKV 827,48 €
Gesetzl. Pflegeversicherung	5.175,00 € x 3,40 % =	Beitrag Pflege + 175,95 €
		<u>Gesamtbeitrag GKV monatlich 1.003,43 €</u>

* Beitragsbemessungsgrenze freiwillig versicherter Rentner = max. 5.175,00 € monatlich für GKV-/Pflege-Beitragssatz (Stand 2024).

** Alle Einnahmen werden maximal bis zur Beitragsbemessungsgrenze berücksichtigt. Von der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze wird die Private Rente abgezogen. Aus dem daraus resultierenden Betrag wird ein verminderter Beitragssatz auf Vermietung und Verpachtung in der GKV erhoben (§ 238a SGB V Rangfolge der Einnahmearten freiwillig versicherter Rentner).

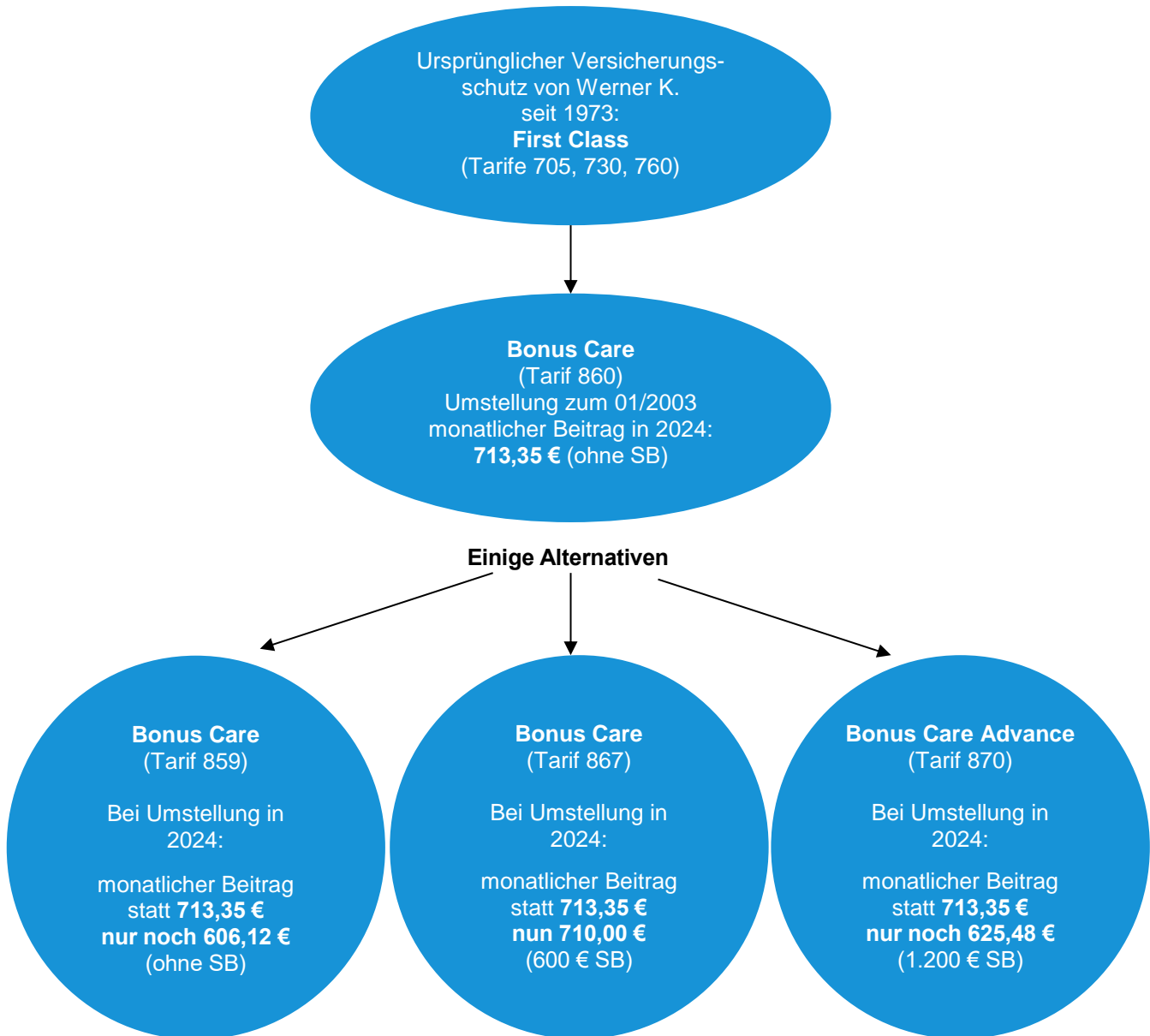
Sie erinnern sich:
Beitrag Werner K.
bei uns ein Leben lang
privat versichert
713,35 € mtl.

Fazit

Die gesetzliche Krankenversicherung ist im Alter vom Beitrag her nicht unbedingt die bessere Wahl. Bedenken Sie auch das in der Regel geringere Leistungsniveau in der GKV.

Die Tarifwelt des Münchener Verein

Unsere flexible Produktwelt bietet Herrn Werner K. viele Möglichkeiten, seinen Gesundheitsschutz und damit sein Preis-/Leistungsverhältnis nach Bedarf zu ändern. Ein Tarifwechsel ist einfach durchzuführen und alle erworbenen Rechte bleiben ihm erhalten.



Werner K. kann natürlich auch in den Standardtarif oder den Basistarif wechseln. Der Beitrag in diesen Tarifen darf nicht höher liegen als der Höchstbeitrag der gesetzlichen Krankenkassen.

Standardtarif
(Tarif 180)
monatlicher Beitrag
189,96 €

Basistarif
(Tarif 600)
monatlicher Beitrag
357,50 € (bei 1.200 € SB)

Zu empfehlen wäre dieser Wechsel Herrn Werner K. allerdings nicht, da er hier nur die Leistungen analog der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten würde. Die Produktpalette des Münchener Verein bietet ihm in jedem Fall die bessere Alternative.

Der private Versicherungsschutz von Herrn Werner K.

Von Anfang an privat beim Münchener Verein versichert, sind ihm folgende Leistungen auf höchstem Niveau garantiert:

Ambulant

- Ursprünglich keine Begrenzung auf Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) / **seit Umstellung in Tarif 860 mit GOÄ-Begrenzung**
- Selbstbehalt (SB) nur im ambulanten Bereich / **kein SB**
- 100 % Arzt, Heilpraktiker und Hebamme / **Arzt (Hausarztprinzip) und Hebamme zu 100 %, Heilpraktiker zu 75 %**
- 100 % ambulanter Transport / **unverändert**
- 100 % Medikamente und Verbandmittel / **dito (Hausarztprinzip)**
- 100 % Heilmittel (z.B. auch Bestrahlungen, Bäder, Packungen, Massagen) / **zu 75 %**
- 100 % Brillen (Fassungen bis 105 €), Kontaktlinsen / **Brillen, Kontaktlinsen zu 100 % bis 150 € je Versicherungsjahr**
- 100 % Hilfsmittel (u.a. Prothesen, Hörgeräte) / **zu 75 %**
- 100 % psychotherapeutische Behandlung / **zu 75 % bis 50 Sitzungen je Versicherungsjahr**
- 100 % Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen / **unverändert**

Stationär

- Ursprünglich keine Begrenzung auf GOÄ / **seit Umstellung in Tarif 860 mit GOÄ-Begrenzung**
- 100 % Unterbringung im Ein- oder Zweibett-Zimmer / **100 % Unterbringung im Zweibett-Zimmer**
- 100 % privatärztliche Behandlung (z.B. durch den Chefarzt) / **unverändert**
- Fallen keine Wahlleistungen an, wird ersatzweise ein KHT von bis zu 52 € je Tag gezahlt (bei Kindern die Hälfte) / **ersatzweise KHT bis zu 50 € (Kinder die Hälfte)**

Zahn

- 100 % Zahnbehandlung und Prophylaxe / **seit Umstellung in Tarif 860 unverändert**
- 100 % Zahnersatz / **zu 80 %**
- 100 % Kieferorthopädie / **bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zu 100 %, danach zu 80 %, Höchstleistungsgrenzen**

Den vertraglich garantierten Leistungen von Herrn K. steht in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ein seit Jahrzehnten sinkendes Leistungsniveau gegenüber. Sehen Sie nachstehend die Chronik der Gesundheitsreformen der GKV. Gleichzeitig sind in diesem Zeitraum die GKV-Beitragsätze und die Beitragsbemessungsgrenzen ständig angehoben worden.

GKV: Chronik einiger Kürzungen und Beitragssteigerungen

- 1977** Kostendämpfungs-Gesetz: **Beitragssteigerung** auf bis zu 11,3 %, Arzneimittel-Höchstbeiträge und Leistungsbeschränkungen
- 1989** Gesundheitsreform-Gesetz: **Beitragssteigerung** auf fast 13 %, **Zuzahlungen** für Arznei- und Verbandmittel, Krankenhausaufenthalt, Einschränkungen der Leistungen bei Brillen und Kontaktlinsen sowie Zahnersatz
- 1990** **Versteuerung** von Krankentagegeldern bei gesetzlich Krankenversicherten
- 1991** Verschärfung der **Bonusregelung** im **Zahnbereich**
- 1993** Gesundheitsstruktur-Gesetz: **Erhöhung der Zuzahlungen** für Arznei- und Verbandmittel, Krankenhausaufenthalt, **Einschränkungen** bei **Zahnersatz** und **Kieferorthopädie**
- 1997** **Erhöhung der Zuzahlungen** für Arznei- und Verbandmittel, Krankenhausaufenthalt, Erhöhung der Zuzahlungen für Arznei- und Verbandmittel und der Eigenbeteiligung bei Krankenhausaufenthalt, Zuzahlung und Eigenbeteiligung bei Heil- und Hilfsmitteln, **keine Zuschüsse für Brillengestelle, gekürzte Festzuschüsse bei Zahnersatz, Senkung des Krankengeldes**
- 2000** GKV-Gesundheitsreform-Gesetz: **Beitragserhöhung** in den neuen Bundesländern
- 2003** Durchschnittlicher Beitragssatz **über 14 %**
- 2004** GKV-Modernisierungs-Gesetz: **Einführung Praxisgebühr, keinerlei Leistungen** für **Sehhilfen**, keine Fahrtkostenerstattungen, **Streichung Sterbegeld, Erhöhung der Zuzahlungen** für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel sowie Krankenhausaufenthalt, **Beitragssteigerung für Rentner durch Einbeziehung weiterer Einkünfte**
- 2005** Ende der paritätischen GKV-Finanzierung: Verschiebung der Beitragslast **zu Lasten der Arbeitnehmer**
- 2009** Allgemeine Krankenversicherungspflicht, Gesundheitsfonds mit einheitlichem GKV-Beitragssatz, Einführung PKV-Basistarif
- 2010** Die **Steuersubventionierung der GKV beträgt inzwischen fast 16 Mrd. Euro**, die ersten GKVn **erheben Zusatzbeiträge**
- 2015** Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FQWG): Festschreibung des Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeitragssatzes **auf 14,6 %**, zusätzlich Einführung eines kassenindividuellen, einkommensunabhängigen **Zusatzbeitrags** mit Sonderkündigungsrecht des Versicherten

